

Hahn und Wetter

Der wechselhafte April wird auch recht treffend als "Eulenspiegel" der Monate bezeichnet. Seine Wetterstrieche sind jedoch nicht immer bei allen Menschen willkommen. Diese finden seine Einfälle und meteorologischen Streiche nicht wirklich lustig. Dem April kann man deshalb auch recht schwer mit Bauernregeln auf die Schliche kommen, obwohl es gerade für ihn sehr viele gibt, da dieser Monat eben besonders viele Gesichter zu zeigen vermag. Ich nenne einmal ein paar Sprüche:

So heißt es für den St. Georgstag am 23. April: *"Soviel Tage vor Georgi die Kirschen und die Schlehen blüh' n, soviel Tage vor Jakobi (25. Juli) kann der Bauer die Sense zieh' n."* Und weiter: *"Maikäfer, die im April schwirren, müssen im Mai erfrieren."* Oder: *"Wächst der April, steht der Mai still."* Oder: *"Je mehr im April die Regen strömen, desto mehr wird der Bauer vom Felde nehmen."* *"Dürerer April stellt die Mühlen still."* *"Hat der April mehr Regen als Sonnenschein, wird's im Juni trocken sein."*

Wie war das noch einmal mit dem „Hahn auf dem Mist“? Darüber habe ich Ihnen vor kurzer Zeit schon einmal etwas erzählt. In meinem Archiv habe ich zu diesem Thema noch ein paar zusätzliche Informationen gefunden. Jeder kennt ja diesen Spruch: *„Wenn der Hahn kräht auf dem Mist, ändert sich das Wetter oder es bleibt wie es ist“*. Dieser Spruch hat auf jeden Fall einen sinnvolleren Vorläufer: *„Kräht ein Hahn auf dem Mist, bleibt das Wetter so schön wie es ist. Kräht ein Hahn aus dem Hühnerhaus, hält das Schlechtwetter noch Tage aus.“* Diese sinnvollere Voraussage mag dahin gedeutet werden, dass der Hahn nur bei schönem Wetter einen „Aussichtspunkt“ sucht, von dem aus er krähen kann, aber sich sozusagen „unterstellt“, wenn es regnet oder wenn Regen bevorsteht. Dass andererseits der Hahn zum Krähen seine eigene Stunde hat, die er einhalten möchte, das wissen heute nur noch wenige, und dass der Hahn Regen ankündigt, wenn er zu ungewöhnlicher Zeit kräht, das mag ihn eher zum Schlechtwetter- als zum Gutwetterpropheten gemacht haben. Dabei ist der Hahn einer der beliebtesten Begleiter der Frühaufsteher. Denken wir z.B. an das Lied der Wanderer: *„Frühmorgens, wenn die Hähne krähen“*.

Nun noch ein paar sinnvollere, weitaus unbekannte Wetterregeln, die vom Verhalten des Hahns abgeleitet wurden, und diese müssen sich nicht immer hinten reimen:

„Kräht der Hahn abends oder nachts, so gibt es anderes Wetter, beacht' s“!

„Kräht der Hahn zu ungewöhnlicher Zeit, so gibt es anderes Wetter, liebe Leut“. *„Wenn der Hahn die Stunde nicht halt, ändert sich das Wetter bald.“* *„Wenn der Hahn kräht auf dem Mist, das Wetter dann im Wechsel ist.“* *„Wenn der Hahn vor Mitternacht schreit, ist der Regen nicht mehr weit.“* Der Hahnenschrei kommt bekanntlich sogar in der Bibel vor. Doch aus anderen Gründen.

So weit, so gut.

Noch ist April, das ist Kalenderwill'. Doch wenn' s donnert im Mai, ist der April vorbei. Ich hoffe, der Hahn hat Humor.

Vy 73 Klaus (DL5EJ)

10. April 2021